



BODIG
BERUFLICHE ORIENTIERUNG DIGITAL NORDWEST

BERUFERALLYE

[Konzeptpapier für Schulen]

Das vorliegende Material entstand im Projekt:

**BODIG – Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung im Nordwesten
Niedersachsens (Laufzeit 2021-2023)**

Projektpartner: Institut für Ökonomische Bildung, Oldenburgische Industrie- und Handelskammer,
job4u e.V.

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds:



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Weitere Ergebnisse können auf der Projekthomepage abgerufen werden:
<https://job4u-ev.de/bodig/>



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



1. Einleitung

Die Beruferallye ist eine hybride Veranstaltung zur beruflichen Orientierung, die sich insbesondere für den Einstieg in die berufliche Orientierung eignet.

In der Beruferallye lernen die Schüler*innen ihre gewohnte Umgebung aus einer anderen Perspektive kennen, da ihr Fokus auf die dort ausgeübten Berufe gelenkt wird. Die Informationen über die Berufe werden durch die Schüler*innen auf zwei Wegen bezogen: digital – mittels Informationen, die sie über QR-Codes abrufen – und durch das persönliche Erleben von Berufen in den regionalen

Unternehmen bzw. durch den Austausch mit den Vertretern unterschiedlicher Berufe. Die Beruferallye ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung nach dem persönlichen Berufsinteresse, fördert Praxiseinblicke und regt die Reflexion im Hinblick auf den eigenen Berufswahlprozess an. Der Austausch und Begleitung der Schüler*innen durch entsprechende Expert*innen (Ausbilder*innen; Berufsberater*innen) liefert zudem Ansätze, die im berufsorientierenden Unterricht aufgegriffen und vertieft werden können.

Die vorliegende Konzeptbeschreibung gibt einen Überblick über die Einzelelemente der Beruferallye, die sich in **Standardelemente (Kapitel 2)** und **Zusatzangebote (Kapitel 3)** unterteilen lassen. Des Weiteren werden **Tipps und Hinweise zur Umsetzung der Beruferallye (Kapitel 4)** formuliert, da sich das Konzept auch auf andere Orte übertragen lässt, an denen unterschiedliche Berufe erkundet werden (Einkaufszentren, Innenstädte, Marktplätze, Industriegebiete o. ä.).

Alle Begleitmaterialien zur Realisierung der Beruferallye sind kostenfrei abrufbar unter: <https://job4u-ev.de/bodig/die-beruferallye/>



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



2. Standardelemente der Beruferallye

Die Kernelemente der Beruferallye stellen die **Berufsfeldstationen** dar. In jeder der Berufsfeldstationen werden Berufe präsentiert, die für das jeweilige Berufsfeld stellvertretend sind. Auf die Begleitmaterialien für Schüler*innen, die zur Durchführung des Konzeptes entwickelt wurden, wird im Kapitelabschnitt „Ablauf“ näher eingegangen.

Die Wahl der Berufsfelder zur Gestaltung der Berufsfeldstationen orientiert sich nach Berufen, die in den an der Rallye beteiligten Unternehmen ausgeübt werden. Damit ist eine große Flexibilität bei der Gestaltung des Konzeptes und seine Übertragbarkeit gesichert.

Die Durchführung der Beruferallye im Projekt BODIG erfolgte in einem Einkaufszentrum. Dort wurden insgesamt sieben Berufsfeldstationen aufgebaut (s. Abb. 1). Orientiert nach den dort ansässigen Unternehmen orientierten wurden folgende Berufsstationen kreiert: Lebensmittel, Mode & Textil, Energie, Gastronomie & Hotellerie, Beauty & Gesundheit, Medien & IT, Maschinenbau.

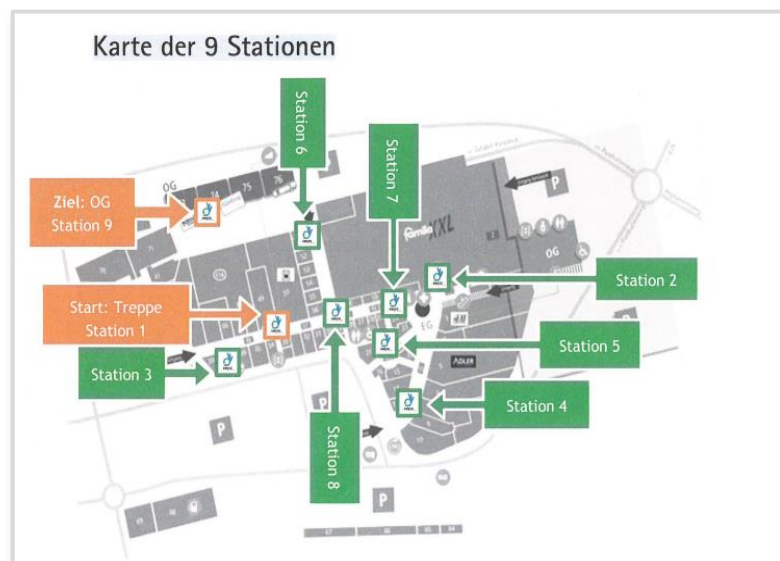


Abbildung 1: Beispiel für die Verteilung der Stationen (Erprobung des Konzeptes im Projekt BODIG). In grün: Berufsfeldstationen (2-7); in der Station 1 startet die Rallye (Anweisung der Schüler*innen zum Ablauf), in der Station 9 endet sie (mit einem Beratungsgespräch).

Ein Beispiel für die Gestaltung einer Berufsstation (Gastronomie & Hotellerie) aus dem Projekt BODIG finden Sie im Anhang 5.1.

Die regionalen Unternehmen können in die Beruferallye digital eingebunden werden – in dem sie ein eigenes Video aufsetzen, das als regionales Beispiel in eine der Berufsfeldstationen eingebunden wird. Den Unternehmen stand auch die Möglichkeit offen eine eigene Berufsfeldstation zu bilden, in der unterschiedliche Berufe digital präsentiert werden.



Ablauf der Beruferallye

Im ersten Schritt wählen die Jugendlichen aus dem Pool der **Berufsfeldstationen** drei Berufsfelder aus, die sie interessieren und suchen sie nacheinander auf. An den jeweiligen Stationen angekommen, wählen sie erneut: Dieses Mal **einen von insgesamt drei Berufen**, die stellvertretend für das Berufsfeld sind.

Mithilfe des eigenen Smartphones informieren sie sich über einen QR-Code zum gewählten Beruf. Ein Arbeitsblatt (vgl. Anhang 5.2) unterstützt die strukturierte Erfassung der Informationen zu jedem der gewählten Berufe. Abschließend beziehen die Schüler*innen die Informationen und Eindrücke auf die eigene Berufswahl und reflektieren, weshalb der Beruf für sie in Frage käme oder nicht. Die Schüler*innen erarbeiten im Parcours selbstständig insgesamt drei Arbeitsblätter (je eines zu jedem der drei gewählten Berufe).



Quelle: Pixabay, sweetlouise

Die Beruferallye schließt ein individuelles **Beratungsgespräch** ab, das im Projekt BODIG durch Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit realisiert wurde. Mithilfe des Arbeitsblattes „Checkliste Beratungsgespräch“ (vgl. Anhang 5.3) werden die Ergebnisse des Parcours mit den Schüler*innen ausgewertet und die Gründe für die getroffene Auswahl (Berufsfelder, Berufe) hinterfragt. Ausgehend vom individuellen Stand der Schülerin bzw. des Schülers im Prozess der beruflichen Orientierung werden die nächsten Schritte auf dem Weg zur Berufswahlentscheidung formuliert und festgehalten.

Die Erfahrungen und die persönlichen Erkenntnisse, die in der Checkliste aus dem Beratungsgespräch festgehalten werden, können zur Nachbereitung und Reflexion der Beruferallye im Unterricht genutzt werden.



Materialien zur Durchführung der Beruferallye:

Materialsatz für Schüler*innen: [Datei: SUS ArbBlätter Beruferallye.pdf](#)

Materialsatz für Schüler*innen in einfacher Sprache:

[Datei: SUS ArbBlätter einf Beruferallye.pdf](#)



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



3. Zusatzangebote mit regionalen Unternehmen

Die Themen „Unternehmen in der Region“ und „Regionaler Wirtschaftsraum“ sind in Lehrplänen aller allgemeinbildenden Schulformen verankert. Sie spielen auch im Kontext beruflicher Orientierung eine bedeutende Rolle, da sie grundlegende Zugänge zu Erkenntnissen, Einsichten und kritischer Reflexion über die in der Region ausgeübten Berufe liefern. Praxiskontakte (wie z. B. Praktika, Betriebs- bzw. Berufserkundungen, aber auch die hybride Berufserkundung) ermöglichen Schüler*innen praxisnahe Einblicke in den beruflichen Alltag und den direkten Austausch mit Vertretern unterschiedlicher Berufe. Damit wird der Abgleich der eigenen beruflichen Präferenzen und Interessen mit der beruflichen Realität gefördert, aber auch der Abbau von Stereotypen sowie die Korrektur (möglicherweise) falscher Vorstellungen über die Berufe unterstützt.

Die Unternehmen aus der Region können mithilfe zwei Formate in das Konzept Berufertallye eingebunden werden, damit die Schüler*innen die Möglichkeit erhalten mit Vertretern von vielen Berufen vor Ort direkt in Austausch zu gehen.

Format 1: Blick hinter die Kulissen

Die Geschäfte vor Ort (z. B. Friseur, Apotheke, Blumenladen, Bekleidungsgeschäft) ermöglichen den Schüler*innen, hautnah unterschiedliche Berufe in ihrem realen Arbeitsumfeld zu erleben. Im Fokus dieses Formates steht der Austausch mit einer berufstätigen Person über den beruflichen Alltag, die erforderlichen Kompetenzen und Fähigkeiten sowie die Herausforderungen im Beruf. Außerdem werden auch die Voraussetzungen für eine Ausbildung, wie der Schulabschluss, Interessen und relevante Unterrichtsfächer thematisiert.



Für dieses halbstündige Format erhalten die Schüler*innen ein begleitendes Arbeitsblatt mit vorformulierten Fragen (vgl. Anhang 5.4).



Material zur Durchführung des Angebots:

Materialsatz für Schüler*innen: [Datei: SUS ArbBlätter Kulisse.pdf](#)



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Format 2: Triff den Azubi

Im Mittelpunkt des Formats stehen Themen rund um die Ausbildung. Es wird von Auszubildenden durchgeführt, die unterschiedliche Berufe erlernen. Das Format ist als halbstündiger offener Peer-to-Peer-Austausch konzipiert, das zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen durchgeführt wird (z. B. Welche Schulfächer braucht man später im Beruf?).

Zur Realisierung des Formates erhalten die Schüler*innen ein Arbeitsblatt (vgl. Anhang 5.4).

Mithilfe dieses Formates können Unternehmen aus der Region in die Umsetzung eingebunden werden, die keine Möglichkeit haben, den Schüler*innen vor Ort (Einkaufszentrum) einen beruflichen Einblick in das Arbeitsumfeld zu geben.



Material zur Durchführung des Angebots:

Materialsatz für Schüler*innen: *Datei:* [SUS ArbBlätter TriffAzubi.pdf](#)

Im Projekt BODIG war die Teilnahme an den Zusatzangeboten für die Schüler*innen optional – die Anmeldung fand interessengeleitet vor Ort statt. Nach der Anmeldung wurden die Begleitmaterialien ausgeteilt. Diese brachten die Jugendlichen ebenfalls mit zum Beratungsgespräch, so dass diese Eindrücke auch mit den Berufsberater*innen besprochen werden konnten.

4. Empfehlungen und Hinweise zur Realisierung

Das Konzept der „Beruferallye“ wurde in zwei Durchläufen mit insgesamt über 700 Schüler*innen aus Oldenburg und der Region Nordwest Niedersachsen durchgeführt. In die Realisierung der Beruferallye wurden die Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit einbezogen, die bei der Durchführung der Beratungsgespräche unterstützten.



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Die Beruferallye hat sich als Format für alle Schüler*innen allgemeinbildender Schulen als geeignet und im Prozess der beruflichen Orientierung unterstützend erwiesen – dies gilt ebenfalls für die Sprachlernklassen sowie Förderschüler*innen. Die Flexibilität des Konzeptes stellten insbesondere sicher:

- die Materialien und Arbeitsblätter.
- die Möglichkeit, die Informationen zu den Ausbildungsberufen sowohl **als Video als auch als Text** zu beziehen,
- **gezielte individuelle Beratung** im Abschlussgespräch.



Die Berufsfeldstationen wurden in Anlehnung an die vor Ort (Einkaufszentrum) ansässigen Geschäfte ausgewählt. Für die Teilnahme benötigen die Schüler*innen ein Smartphone, ein QR-Code-Reader sowie Kopfhörer. Die Durchführungsdauer vor Ort betrug zwei Stunden (ohne Teilnahme in Zusatzangeboten).

Damit die Schüler*innen durch das Ausschlusskriterium interessengeleitet ihre individuelle Route in der Beruferallye festlegen können, empfiehlt es sich, mindestens vier bis fünf Berufsfeldstationen anzubieten sowie mindestens drei Berufe in jeder der Berufsfeldstationen. Die Realisierung der Beruferallye sollte vor Ort durch die begleitenden Lehrpersonen unterstützt werden, dies betrifft insbesondere die Zusatzangebote. Zusätzlich sollte die Zeit im Unterricht zur Nachbereitung der Beruferallye eingeplant werden, damit die Schüler*innen die Eindrücke, Erkenntnisse sowie Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise auf dem Weg zum Wunschberuf reflektieren und die Fragen zur Umsetzung klären können.

Nach Auswertung der begleitenden Evaluation und Rückmeldungen der Lehrkräfte eignet sich die Einbindung der Beruferallye insbesondere für den Einstieg in die berufliche Orientierung in Jahrgang 8 und 9.



5. Anhänge

5.1 Beispiel für die Gestaltung einer Berufsfeldstation

Station 5

Gastronomie & Hotellerie

(Quelle: [Ich mach's! Berufe im Überblick](#) | [Ich mach's! | ARD alpha](#) | [Fernsehen](#) | [BR.de](#))



Koch/ Köchin





Fachmann/ -frau für
Systemgastronomie





Hotelfachmann/
-frau





EUROPEISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds


Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





5.2 Arbeitsblatt zur Erkundung der Berufe

Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung
im Nordwesten Niedersachsens



Arbeitsblatt BERUFERALLYE – dein BERUF 1

Trage ein, welches Berufsfeld du hier erkundest:

.....

Schreibe auf, welchen Beruf du dir ausgesucht hast:

.....

Schau dir das Video in Ruhe an bzw. lies den Text aufmerksam durch.
Notiere dann die Antworten zu den folgenden Fragen jeweils auf der Linie.

🔗 Frage 1: Um welche Person/en ging es im Video/ Text? Welche Situationen wurden gezeigt?

.....

.....

.....

🔗 Frage 2: Wie lange dauert die Ausbildung?

.....

.....

🔗 Frage 3: Welchen Schulabschluss benötigt man?

.....

.....

🔗 Frage 4: Was lernt man in der Ausbildung?

.....

.....

🔗 Frage 5: Welche Fähigkeiten sollte man haben?

.....

.....

🔗 Frage 6: Welche Karrieremöglichkeiten hat man?

.....

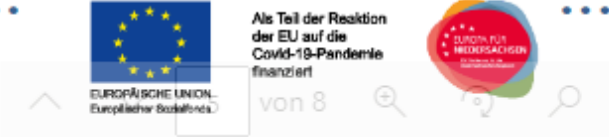
.....

🔗 **Abschlussfrage:** Wäre der Beruf etwas für dich? Kreuze an und begründe.

Ja, weil:

Nein, weil:

.....

 4

5.3. Arbeitsblatt „Checkliste Beratungsgespräch“



Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung
im Nordwesten Niedersachsens

Checkliste BERATUNGSGESPRÄCH – der Abschluss

Fülle diese Checkliste zusammen mit deinem Berater bzw. deiner Beraterin aus.
Du bekommst einen Tipp für deine berufliche Zukunft und erhältst die Unterschrift über die Teilnahme.
Gib den Zettel am Ende der Veranstaltung deiner Lehrkraft.

- ☞ Diese Berufe hast du dir an den einzelnen Stationen angeschaut:
.....
- ☞ Diese/r Berufe kommen für dich in Frage:
.....
- ☞ Diese/r Berufe kommen für dich NICHT in Frage:
.....
- ☞ Dieses Berufsfeld bzw. dieser Beruf ist unser Tipp für dich:
.....
- ☞ Für dich könnten folgende weitere Schritte/ weitere Veranstaltungen interessant sein:
.....

Die Schülerin / der Schüler:

.....
hat heute mit Erfolg an der Beruferalleye
teilgenommen!

Datum und Unterschrift Berater/ -in:

Name BERATER/ -IN in Druckbuchstaben:

.....



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



..... 7

5.4 Arbeitsblatt „Blick hinter die Kulissen“

Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung
im Nordwesten Niedersachsens



Arbeitsblatt BERUFERALLYE – Live-Erlebnis „Blick hinter die Kulissen“

Hör genau zu und notiere die Antworten zu den Fragen jeweils auf der Linie.

Welcher Beruf wurde beim „Blick hinter die Kulissen“ vorgestellt?

.....

Wie hieß die Person, die euch den Einblick gewährt hat?

.....

☞ Warum hat sich die Person für den Beruf entschieden?

.....

☞ Was macht an dem Beruf besonders Spaß?

.....

☞ Wie ist der Weg in diesen Beruf? Braucht man eine Ausbildung oder ein Studium?

.....

☞ Womit arbeitet man hauptsächlich? (Werkzeuge, Hilfsmittel, Rohstoffe etc.)

.....

☞ Unter welchen Bedingungen wird meistens gearbeitet? (Zeitdruck, Staub, unregelmäßige Arbeitszeiten, viel Kontakt mit Menschen, Schichtarbeit etc.)

.....

☞ In welchen Schulfächern sind gute Noten für diesen Beruf von Vorteil?

.....

Abschlussfrage: Wäre der Beruf etwas für dich? Kreuze an und begründe.

Ja, weil:

Nein, weil:


.....  Als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert 

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN
EFOP Förderung für die nordwestdeutschen Regionen

5.5 Arbeitsblatt „Triff den Azubi“

Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung
im Nordwesten Niedersachsens



Arbeitsblatt BERUFERALLYE – Live-Erlebnis „Triff den Azubi“

Welches **Thema** wurde beim Live-Erlebnis zuerst besprochen?

<input type="checkbox"/> Wie finde ich den richtigen Ausbildungsberuf?	<input type="checkbox"/> Wie läuft das in der Ausbildung mit der Berufsschule genau?
<input type="checkbox"/> Welche Schulfächer braucht man wirklich später im Beruf?	<input type="checkbox"/> Wie finde ich Unternehmen, die ausbilden?
<input type="checkbox"/> Welche Fehler sollte man beim Bewerben vermeiden?	

👉 Notiere, welches **Schlagwort** gezogen und besprochen wurde!

.....


👉 Beschreibe, was dabei spannend, uninteressant oder überraschend für dich war.

.....
.....
.....

Abschlussfrage: Wäre eine Ausbildung etwas für dich? Kreuze an und begründe deine Antwort!


<input type="checkbox"/> Ja		WEIL:
<input type="checkbox"/> Nein	
<input type="checkbox"/> Vielleicht	

.....



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert



..... 4